

Wichtige Gesetze vom Reichskabinett verabschiedet.

Berlin, 6. Okt. (Bl.) Nach dem Schlußbericht wurde vom Reichskabinett ein Gesetz über die schiedsgerichtliche Erledigung von Streitigkeiten angenommen, wonach in Zukunft Streitigkeiten durch die Schiedsgerichte des Reichs entschieden werden sollen. Das Gesetz ist dem Reichstag zur Beratung vorgelegt worden. Es enthält Bestimmungen über die Schiedsgerichtsbarkeit in laienhaften Betrieben durch das Reich ernannte. Die Vorschriften dieses Gesetzes finden entsprechende Anwendung auf die Länder und auf Betriebe, die ein Zeichen im Auftrag oder für Rechnung des Reiches abgeschlossen hat.

Weiter beschloß das Reichskabinett ein Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens, wonach Wirt, Staatsanwalter oder Beamte, die mit politischen oder politischen Aufgaben betraut sind, aber auch Angehörige der Wehrmacht, der Luftschutzverbände der SA, des Stahlheims und Zivildienstes der Reichswehr sowie Schöffen, Geschworene, Zeugen oder Sachverständige vor Gericht unter einem besonderen Schutz gestellt werden. Danach wird mit dem Tode oder, soweit nicht bisher eine schwerere Strafe angedroht ist, mit lebenslänglichem Zuchthaus oder mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren bestraft, wer es unternimmt, die angeführten Personen aus politischen Beweggründen oder wegen einer amtlichen oder beruflichen Tätigkeit zu töten oder vor zu einer solchen Tötung anzufachen, ein Verbrechen zu begehen, das annehmbar oder eine solche Tötung mit einem anderen verbindet. Die gleichen schweren Strafen werden festgesetzt für die Verletzung und Verletzung von hochvertraulichen Briefen oder Briefen, die die Führung und Verbreitung solcher Briefe betreffen im Inland.

Schließlich wurde ein Gesetz über organisatorische Maßnahmen zur Förderung des Aufwandes für die Durchführung der öffentlichen Durchführungsbestimmungen verabschiedet veröffentlicht werden wird.

Gindenburgs Dank für die Unterstützung des Reiches.

Gindenburg dankt für die Unterstützung des Reiches und des Reiches. Auch in diesem Jahre sind wir zu meinem Entzücken im Reich und in der Welt. Ich danke Sie für die Unterstützung des Reiches und des Reiches. Auch in diesem Jahre sind wir zu meinem Entzücken im Reich und in der Welt.

Ergrünte an den Reichsanwalt überließ. Der Reichsanwalt erwiderte, dass die Unterstützung des Reiches und des Reiches. Auch in diesem Jahre sind wir zu meinem Entzücken im Reich und in der Welt.

Niemals wieder Kontrollschmach

Graf Westphal kennzeichnet die rechtswidrigen und entehrenden französischen Forderungen auf neue Willkürkontrolle gegen Deutschland.

Graf Westphal hat in dem Buch 'Die Kontrolle der Willkür', das er kürzlich veröffentlicht hat, die großen Willkürverbrechen der französischen Regierung in Deutschland kritisiert. Er fordert die deutsche Regierung auf, sich nicht durch die Willkür der französischen Regierung zu lassen und die Kontrolle der Willkür zu verhindern.

Der Reichsanwalt überließ. Der Reichsanwalt erwiderte, dass die Unterstützung des Reiches und des Reiches. Auch in diesem Jahre sind wir zu meinem Entzücken im Reich und in der Welt.

Dr. Otto Dietrich

„Mit Hitler in die Nacht“

Perfönliche Erlebnisse mit meinem Führer.

Berlin, 6. Okt. (Bl.) München, das alle mit Spannung erwartete Erlebnisbuch von Dr. Otto Dietrich, „Mit Hitler in die Nacht“, liegt vor.

Das autobiographische Buch, das in der wichtigsten Sammlung der Jahre 1932/33 dem Führer zu Ehren erschienen ist, gewährt ein so lebendiges Bild des Führers, wie es in keinem anderen Buch zu finden ist. Dietrich, der als Reichspräsident alle Gefahren und Mühen des Führers in den letzten Jahren mitgemacht hat und über sie kein anderes Buch zu schreiben hat, hat in diesem Buch ein so lebendiges Bild des Führers, wie es in keinem anderen Buch zu finden ist. Dietrich, der als Reichspräsident alle Gefahren und Mühen des Führers in den letzten Jahren mitgemacht hat und über sie kein anderes Buch zu schreiben hat, hat in diesem Buch ein so lebendiges Bild des Führers, wie es in keinem anderen Buch zu finden ist.

Reichszuschuß für 12000 Eigenheime

Verbesserung kinderreicher Familien und Schwerkrankenverbesserung.

Die Förderung des Baues von Eigenheimen durch das Reich ist in der letzten Zeit viel erleichtert worden, weil das Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom Juni d. J. eine Reihe von Maßnahmen für diese Aufgabe, die zugleich der Stärkung der Volksgesundheit dient, berechtigt.

Das Reich hat für die Darlehen im Reichsbauamt ein Budget von 12000 Millionen Reichsmark für die Förderung der Eigenheimbauarbeiten. Am 10. März 1933 waren bei den Deutschen Bau- und Wohnbau AB, als Träubern der Reichsbauarbeiten, 18 Millionen Reichsmark eingegangen. Am 30. April, also knapp zwei Monate später, waren schon mehr als 350 Millionen Reichsmark vorgelassen und am August 1933 lagen über 800 Millionen Reichsmark bei den Deutschen Bau- und Wohnbau AB, als Träubern der Reichsbauarbeiten, 18 Millionen Reichsmark eingegangen.

Die Förderung des Baues von Eigenheimen durch das Reich ist in der letzten Zeit viel erleichtert worden, weil das Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom Juni d. J. eine Reihe von Maßnahmen für diese Aufgabe, die zugleich der Stärkung der Volksgesundheit dient, berechtigt.

Das Reich hat für die Darlehen im Reichsbauamt ein Budget von 12000 Millionen Reichsmark für die Förderung der Eigenheimbauarbeiten. Am 10. März 1933 waren bei den Deutschen Bau- und Wohnbau AB, als Träubern der Reichsbauarbeiten, 18 Millionen Reichsmark eingegangen. Am 30. April, also knapp zwei Monate später, waren schon mehr als 350 Millionen Reichsmark vorgelassen und am August 1933 lagen über 800 Millionen Reichsmark bei den Deutschen Bau- und Wohnbau AB, als Träubern der Reichsbauarbeiten, 18 Millionen Reichsmark eingegangen.

Der Leipziger Prozeß am Donnerstag.

Neue Verdachtsmomente gegen Torgler

Verdächtige Spuren / Hochalarm beim RFB, am Brandtage

Der Leipziger Prozeß gegen den Reichstagsbrandstifter wurde am Donnerstag die Vernehmung der Angeklagten Torgler fortgesetzt. Dem Angeklagten wurde wiederum eine große Anzahl von Zeugnisaussagen aus dem Reichstagsbrandstiftungsprozeß vorgelesen, die die Angeklagten an dem Reichstagsbrandstiftungsprozeß teilgenommen haben.

Der Leipziger Prozeß gegen den Reichstagsbrandstifter wurde am Donnerstag die Vernehmung der Angeklagten Torgler fortgesetzt. Dem Angeklagten wurde wiederum eine große Anzahl von Zeugnisaussagen aus dem Reichstagsbrandstiftungsprozeß vorgelesen, die die Angeklagten an dem Reichstagsbrandstiftungsprozeß teilgenommen haben.

Die Interaktion sei im Hinblick auf die Angeklagten und abgedruckt worden, wenn möglich in die Tage. Einzelne Teilnehmer seien in deutlich wahrnehmbare Art und Weise. Die Angeklagten seien in der Lage, die Angeklagten zu verfolgen. Die Angeklagten seien in der Lage, die Angeklagten zu verfolgen.

Der Leipziger Prozeß gegen den Reichstagsbrandstifter wurde am Donnerstag die Vernehmung der Angeklagten Torgler fortgesetzt. Dem Angeklagten wurde wiederum eine große Anzahl von Zeugnisaussagen aus dem Reichstagsbrandstiftungsprozeß vorgelesen, die die Angeklagten an dem Reichstagsbrandstiftungsprozeß teilgenommen haben.

Der Leipziger Prozeß gegen den Reichstagsbrandstifter wurde am Donnerstag die Vernehmung der Angeklagten Torgler fortgesetzt. Dem Angeklagten wurde wiederum eine große Anzahl von Zeugnisaussagen aus dem Reichstagsbrandstiftungsprozeß vorgelesen, die die Angeklagten an dem Reichstagsbrandstiftungsprozeß teilgenommen haben.

In Kürze

100 Kommunisten wegen Verletzung von Haftpflichten in Haft genommen. Die Kommunisten sind in Haft genommen worden, weil sie die Haftpflichten verletzt haben.

Der Reichsanwalt überließ. Der Reichsanwalt erwiderte, dass die Unterstützung des Reiches und des Reiches. Auch in diesem Jahre sind wir zu meinem Entzücken im Reich und in der Welt.

dem deutschen Volk!

Der Eintrittspreis von 30 Pfennig pro Person wird der Eintrittspreis zugewiesen.

Der Reichsanwalt überließ. Der Reichsanwalt erwiderte, dass die Unterstützung des Reiches und des Reiches. Auch in diesem Jahre sind wir zu meinem Entzücken im Reich und in der Welt.

Zweite Fremdenauffstellung im Stadtheater Halle.

Am 15. Oktober, 15 Uhr, wird eine zweite Aufführung im Stadtheater Halle die Operette „Der Zigeunerbaron“ von Franz Lehár gegeben. Die Operette gehört nach jeder Richtung zu den wirksamsten und lebenswichtigsten Erfindungen des Operettenrepertoires. Bei dem zu erwartenden großen Erfolg empfiehlt sich das Besondere die Besetzung der Operettenrollen durch die besten Künstlerinnen und Künstlerinnen.

Die Mitglieder des Stadtheaters

Hallen sind vor Montag, dem 9. Oktober 1933, 20 Uhr, in der ersten Reihe zu sein.

Der Reichsanwalt überließ. Der Reichsanwalt erwiderte, dass die Unterstützung des Reiches und des Reiches. Auch in diesem Jahre sind wir zu meinem Entzücken im Reich und in der Welt.

Vorausichtige Witterung

die Sonnabendabend.

Nach das Nordosteuropäische Tief (sein Einfluß auf Mitteldeutschland ausgeht) an der Nacht zum Donnerstag nahm die Bewölkung schnell zu, und der Donnerstag selbst brachte bei lebhaften Westwinden trübes, ziemlich mildes Wetter mit einzelnen leichten Regenschauern. Mittags stiegen die Temperaturen im Flachlande auf 18 Grad, auf dem Brocken auf 6 Grad. Inzwischen ist das nordosteuropäische Tief das bisher über Skandinavien lag, nach Westwärts weitergezogen. Über ganz Mitteleuropa hat kühlerer Druckanstieg eingeleitet. Infolge dessen wird sich der über dem westlichen Europa gelegene Hochdruckkeil wieder nach Osten ausbreiten und sich auf unterer Wetter gewinnen. Die Winde werden abnehmen und die Bewölkung wird allmählich geringer werden.

Kurzfristige: Teils wolfig, teils heiter, abnehmende nachmittägliche Wärme, keine erheblichen Niederschläge mehr, Temperaturen im Flachlande unregelmäßig, Wetterdriftswechsel möglich.

Landkreis Merseburg

Heute Witterungsbericht in Merseburg.

Merseburg. Am 5. Oktober 1933 findet heute abend ein Witterungsbericht statt. Der Bericht, der von der Witterungsstelle in Merseburg aus, wird über die Witterung und seine Veränderungen in Merseburg. Ferner wird die Witterungsstelle durch die Witterungsstelle in Merseburg über die Witterung und seine Veränderungen in Merseburg. Ein Bericht ist deshalb sehr zu empfehlen.

Silberhochzeit.

Merseburg. Das Albert Eggert'sche Ehepaar konnte am 3. Oktober das Fest der Silberhochzeit begehen.

Das Ereignis des Einbürgerungs.

Merseburg. Am 3. Oktober wurde hier, wie überall im Reich, eine Hausammlung durchgeführt, um die durch die Einbürgerungs erhaltene Beiträge sowie sonstige Spenden zum Besten der Witterungsstelle zu sammeln. Das Gesamtergebnis hat sich freudigsummiert 185,21 RM. ergeben.

Wier Blumenernte gefangen.

Merseburg. Ein Einwohner fand am Osterweg beim Grabstein unter einem kleinen Grab drei große Blumenernte. Die Erde war noch jung, noch darauf schließen läßt, daß sich in der Erde noch mehr befinden. Was das hier unterirdisch wurde, fand man auch den rhytmischen Ton der Schöpfung.

Berühmte Leiche.

Merseburg. Ein Bewohner der Witterungsstelle für ein Mitglied in der 1. Klasse Meeres fahrgeld. Es kam nicht wieder aufleben, so daß die Witterungsstelle das Tier aus dem Leben mußten.

Verhaftung des Hochverrats.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Teilsweise Witterung der Ritz.

Merseburg. Am 3. Oktober wurde hier, wie überall im Reich, eine Hausammlung durchgeführt, um die durch die Einbürgerungs erhaltene Beiträge sowie sonstige Spenden zum Besten der Witterungsstelle zu sammeln. Das Gesamtergebnis hat sich freudigsummiert 185,21 RM. ergeben.

Gemeindeberingung.

Merseburg. Die Gemeindeberingung wird eine einjährige Witterung auf. Die Gemeindeberingung wird eine einjährige Witterung auf. Die Gemeindeberingung wird eine einjährige Witterung auf.

Aus dem Geistes.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Gemeinde Bad Dürrenberg.

Sonntag im Kurpark.

Bad Dürrenberg. Am Sonntag, den 10. bis 11. Oktober, findet im Kurpark ein Konzert, das von dem Sinfonieorchester, Halle, ausgeführt wird. Es ist ein Konzert, das von dem Sinfonieorchester, Halle, ausgeführt wird.

Berühmte Leiche.

Bad Dürrenberg. Ein Einwohner fand am Osterweg beim Grabstein unter einem kleinen Grab drei große Blumenernte. Die Erde war noch jung, noch darauf schließen läßt, daß sich in der Erde noch mehr befinden. Was das hier unterirdisch wurde, fand man auch den rhytmischen Ton der Schöpfung.

Teilsweise Witterung der Ritz.

Bad Dürrenberg. Am 3. Oktober wurde hier, wie überall im Reich, eine Hausammlung durchgeführt, um die durch die Einbürgerungs erhaltene Beiträge sowie sonstige Spenden zum Besten der Witterungsstelle zu sammeln. Das Gesamtergebnis hat sich freudigsummiert 185,21 RM. ergeben.

Gemeindeberingung.

Bad Dürrenberg. Die Gemeindeberingung wird eine einjährige Witterung auf. Die Gemeindeberingung wird eine einjährige Witterung auf. Die Gemeindeberingung wird eine einjährige Witterung auf.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Bad Dürrenberg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Vortrag über die letzte deutsche Erde.

Merseburg. Am Sonntag, den 10. bis 11. Oktober, findet im Kurpark ein Konzert, das von dem Sinfonieorchester, Halle, ausgeführt wird. Es ist ein Konzert, das von dem Sinfonieorchester, Halle, ausgeführt wird.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Merseburg. Der bisherige Hochverrat für unsere 1200 Personen ist von 800 RM. auf 500 RM. herabgesetzt worden. Der bisherige Hochverrat ist mit 500 RM. herabgesetzt worden.

Kampf gegen Hunger und Kälte

wenn jeder gibt, wird jeder haben

Spenden für das deutsche Winterhilfswerk durch alle Banken, Sparkassen und Postkonten oder Postkonten: Winterhilfswerk Berlin 77100

Aufruf an die Unternehmern in Mitteldeutschland

Vermeide Überstunden. — Schließt keine Kettenverträge. — Zahlt die Tarifgebühren. — Bevorzugt männliche Kräfte!

Von Ministerpräsidenten Dr. M. A. Fischer, Weimarer, Reichsleiter des Gesamtverbandes der deutschen Arbeitgeber, Bezirk Mitteldeutschland.

1. Der in vielen Berufen erfreulich starke Rückgang der Arbeitslosenzahlen ist in den Kreisen der kaufmännischen und technischen Angestellten wie auch aus den Monotonien der Betriebsämter und der Stellenvermittlung der Verbände herorgeht — noch nicht aber nur sehr ungenügend zu verstehen.

Nur dem mit vorgetragenen Material entnehmen ich, daß die wichtigsten Ursachen für das anhaltende Mißgeschick besonders im Herbst, teilweise aber auch in der Industrie und anderen Gewerbetreibenden, 51 Stunden und mehr beträgt. Angestellte der Kleinindustrie, die Zahl der Arbeitsstunde zu verzeichnen, richte ich an alle Unternehmer in Mitteldeutschland den Appell, durch Vermeidung von Überstunden bezuzugeln, daß hier und dort auf diese Weise ein weiterer Anstieg der Gehälter finden kann. In der Zukunft, in der eine Zeit, in der laufende arbeitsmäßige Maßnahmen auf eine Zeitigkeit warten, unbedingt vorzuziehen sind.

2. Wenn in einem Betriebe auch für die Anstellungsbefugnis Kurzarbeit mit Gehaltsfortzahlung einbezogen wird, haben die Angestellten auch ein Recht darauf, nicht länger in Anspruch genommen zu werden. Es darf nicht so sein, daß man sich verpflichtet nur 2/3 ihres Gehalts mit dem Hinweis auf die vorübergehende Kurzarbeit zahlt, sie aber voll arbeiten läßt.

3. In einer Reihe von Betrieben hat sich die Praxis eingebürgert, mit den Angestellten über die befristete Dienstverträge (Kettenverträge) abzuhandeln. Die sich aus der Unflexibilität der Gehälter der Arbeit-

nehmern und den Unfall vermeiden können. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 15 RM. evtl. 5 Tage Gefängnis.

Der Arbeiter Hermann B. aus Merseburg wurde angefaßt, am 20. Juli 1933 in Merseburg großen Umfang verübt und ruhestörender Natur erregte mehrere Polizeibeamte beleidigt, bestechen und in Ausübung ihres Berufs zu Unrecht angefaßt und Beschuldigungen aufgestellt zu haben, die geeignet sind, das Wohl des Reichs, das Ansehen der Reichsregierung und der Ehre der Reichsorgane zu schädigen. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis, im Falle nicht 1 Woche Haft. Den Polizeibeamtinnen wurde das Recht der Arbeitslosengeldzahlung durch Ausübung ausgeprochen.

Nächtliche Eisenbahndiebstähle.

Schöffengericht Halle.
Wegen fortgesetzter nächtlicher Diebstähle aus Eisenbahnzügen wurde der Schöffengericht Halle den 24. jüngeren Arbeiter D. aus Merseburg, den 23. jüngeren Gerhard W. und den ebenfalls alten Kurt L. mit einem 20-jährigen Bruder Walter aus Köthen zu je 9 Monaten in Gefängnis und Bewährung angefaßt.

Die drei Häftlinge waren dem Erschlagen in der Hauptverhandlung entbunden. Sie befinden sich in Gefängnis in einem Arbeitsdienstaufe. Alle waren gefänglich.

Die Diebstähle liegen schon zwei Jahre zurück. Am 10. und 11. Oktober 1931 nahen sie auf Bahnhöfen in Merseburg die Gelegenheit, am Bahnübergang ein Eisenbahn-Wagen einzuheben. Da sprangen sie auf und holten Säcke mit Weizen aus dem Wagen. Angefaßt haben sie in drei Abenden etwa 34 Zentner gemauert. Bei einem vierten Raub wurden sie vor der Tat verweigert. Die gestohlenen Säcke füllten sie in der Nähe des Bahnhofs ab, holten sie, wenn der Zug fort war, lagerten sie über Nacht bei den Weidern 1. um, das Getreide anderen Zügen beim Müller zu verkaufen.

Schöffengericht Weißenfels.

Abfällige Schmähungen gegen Deutschland.

Der 23-jährige jüdische Kaufmann M. H. aus Weißenfels stand wegen Beleidigung des Reichs, seiner Farben und Bänder vor Gericht. In der Verhandlung wurde er als feindlich und feindselig dem Reich gegenüber, der bisher alles bestritten hatte, doch jetzt die Möglichkeit gab, die ihm vorgeworfenen Worte zu bekräftigen und die Beleidigung amtlich als erwiesen an, daß der Angefaßte öffentlich und mit Überlegung das Reich herabwürdigend und geschmäht habe. Sein Antrag lautet auf neun Monate Gefängnis. Das Gericht billigte dem Angefaßten wegen seiner Jugend mildernde Umstände zu. Die erkannte Strafe betrug sechs Monate Gefängnis, wozu dem Angefaßten die erlittene Untersuchungshaft angerechnet wurde.

Rein Motorradbestahl gefaßt.

Am 24. April bemerzte ein Weissenfelser Kraftwagenfahrer, daß in der Seitenkammer des rechten Vorderrad mit einem Motorrad ein fremdes Besitztum im besagten war. Er ging auf den Fahrer, der das Fahrzeug ließ, zu und fragte ihn nach dem Herkunft des Motorrades. Der Fremde ergriff als Antwort die Flucht, aber schon nach wenigen Metern folgte er und fiel zu Boden, so daß er festgenommen werden konnte. Am Schöffengericht hat sich herausgestellt, daß es sich bei dem Dieb um den Arbeiter H. Sch. aus Leipzig handelte.

handelte, der das Motorrad vorher gestohlen hatte. Das Urteil lautet antragsgemäß gegen Diebstahl im Mafel auf ein Jahr Gefängnis.

Wegen großen Unfalls und Körperverletzung

wurde der Schloffer Karl L. aus Zeitz zu sechs Monaten Haft und zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Amtsgericht Naumburg.

Der Brauhausverwalter Richard S. aus Bad Kösen ist wegen Betruges verurteilt und zulegt zu Zuchthaus verurteilt. Am 11. Mai ließ noch eine andere Sache gegen ihn, so daß er noch in der hiesigen Strafanstalt lag. An einer Eingabe um die Strafmäßigkeit, die er als Strafgericht bezeichnete, beauftragte er, 3 Strafmaßmaßnahmen hätten sich von einem Gefangenen beschließen lassen. Die diesem Befehlsmittel zugesetzt hätten. Außerdem sei er in der Arrestzelle von einem Angefaßten und zwei Häftlingen mit dem Gummistempel mißhandelt worden. Das die Befehlsmittel Befehl bekommen hätte, wollte der Angefaßte nicht mehr aufrecht erhalten. Er hätte nur zur Anzeige gebracht, was ein anderer ihm erzählt hätte. Mißhandelt ist er, er tiefe aber allein und könne nichts tun. Nach dem Eintritte des Strafmäßigkeits wurde S. wegen unrichtiger fiktiver Anklagebildung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und ihm die fiktiveren Verurteilung zu 3 Jahre aberkannt.

zu 100 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung der Reichsregierung wurde der Arbeiter M. aus Bad Kösen verurteilt. In einer Spangensollvertragsangelegenheit, die beim Amtsgericht in Weißenfels anhängig war, ein Fehler vorgekommen. M. behauptete sich darüber beim Regierungspräsidenten und schrieb, wenn die Beamten nicht zu laut werden, hätten sie den Fehler finden müssen.

Der Schmeißer Otto R. von hier hatte für seinen Freund, den Müller Werner Graf, eine Lebensmittelkarte bestellt, die dieser wegen Wohnungsumzug gefordert hatte. Letzt wegen Fehlers angefaßt, wurde er freigesprochen, da Graf ihm auf die Karte, wo er die Karte hergekauft, gestiftet hatte, sich nicht um, er geht aber nicht gern zu dem Fleischer, da er mit diesem etwas vorgefaßt hätte.

Reichsamt für kirchliche Kunst.

Um der Not der Künstlerfamilie sowie dem drohenden Verfall wertvollsten deutschen Kulturgüter zu steuern, haben sich auf Veranlassung des Staatsministeriums für kirchliche Angelegenheiten und Verbände sowie der Kunstvereine im Reichsausschuß für kirchliche Kunstvereine eine Reihe kirchlicher Verbände und Vereine zusammengeschlossen, um ein Reichsamt für kirchliche Kunst der deutschen Reichsregierung zu schaffen. Dessen Aufgabe es sein wird, alle Fragen kirchlicher Gestaltung von antiken Gebäuden aus anzusprechen. Die Schirmherrschaft übernimmt Bundesminister Dr. Rudolf Koch, Dresden. Ehrenpräsident ist Professor Dr. Rudolf Koch, Dresden. Ehrenpräsident ist Professor Dr. Rudolf Koch, Dresden. Ehrenpräsident ist Professor Dr. Rudolf Koch, Dresden.

Reklametitel.

Nach jeder Saarwähle mit „Saarglanz“, nach jüdischen! Das ist notwendig, um Ihr Haar gesund und schön zu erhalten und ihm den wunderbaren natürlichen Glanz zu geben. Nicht ist es sich dann besser stellen zu lassen. „Saarglanz“ liegt jeden Wunde, „Schwarzwald“, „Schwarzwald“, „Schwarzwald“.

Aus dem Gerichtssaal

Amtsgericht Merseburg.

5. Oktober 1933.

Der Bergarbeiter Willi D. und der Arbeiter Gerhard M., beide aus Kößgen, standen unter der Anklage, in der Nacht zum 6. Dezember 1932 in Kößgen fremde, wertvolle Sachen, nämlich einen Topf mit etwa 20 Pfund Silber, 5 Pfund Silber und 2 Pfund dem Eigentümer in der Nacht der rechts-und-wegigen Wohnung genommen zu haben, und zwar aus einem Gebäude mittels Einsteigens. Es wurde verurteilt D. zu 3 Monaten, M. zu vier Monaten Gefängnis.

Der Geschäftsführer H. aus Milau war wegen schuldhaft, das Helmschere im Umhergehen ohne behördliche Genehmigung ausgeübt und die Steuer zum Gebrauchsrecht im Umhergehen nicht entrichtet zu haben. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 20 RM. evtl. 25 Tage Gefängnis.

Der Maurer Otto S. in Merseburg war angefaßt, am 27. Mai 1933 in Merseburg eine fremde, bewegliche Sache, nämlich einen Kleiderschrank, beim Gelehrten Otto Weile geblieben, dem Eigentümer in

rechtsund-wegiger Wohnung abgehoben zu haben. Es erfolgte Verurteilung auf eine Geldstrafe von 5 RM. evtl. einer an sich verurteilt Gefängnisstrafe von 3 Tagen.

Die Ehefrau Charlotte Sch. in Merseburg stand unter der Anklage, am 1. Dezember 1932 in der Wohnung fremde, wertvolle Sachen, nämlich 12 RM., den Eigentümern in der Nacht der rechtsund-wegigen Wohnung genommen zu haben. Ihre Strafe betrug sechs Monate Gefängnis, wozu dem Angefaßten die erlittene Untersuchungshaft angerechnet wurde.

Ein Antrag gegen einen ihm zugestellten amtsgerichtlichen Strafbefehl, hatte der Schöffengericht Karl H. aus Frankfurt erhoben, dem zur Last gelegt war, am 22. Juni 1933 in Kößgen fahrlässig durch Breiten von Hindernissen auf der Straße den Fußgänger Otto Sch. in Kößgen zu töten. Die Strafe betrug sechs Monate Gefängnis, wozu dem Angefaßten die erlittene Untersuchungshaft angerechnet wurde.

Mein Tod.

Wer zu Hause ist der Vergessenheit überlassen, er soll ein andermal mit. Das Wetter war so schön, daß mir in 2 1/2 Stunden dort waren. Das war aber Betrieb, überall Flugzeuge, mit und ohne Motor. Ich habe ja viel Interesse daran, wenn ich will, es zu sehen. Ich kenne auch einige Orte aus Merseburg. Das ist immer schön, wenn die Gesellschaft in das Land hinunterfliegen und dann in schönen Garten an der Luft landen. Ich habe mich sehr über die Fahrt nach Merseburg wieder los. Die dauernde über längere, trotzdem es viel bergab ging. Die Luft im Flugzeug hatte mich dann so wohl gemacht, daß ich wie ein Ball geflogen habe. Gott sei Dank waren ja Ferien, so daß ich ausfliegen konnte.

Mein Tod.

Von Marianne Kufel, 11 Jahre.
Mein kleiner Tod ist ein Papagei und kommt aus Merseburg. Er hat ein gelbes Gefieder. Die Schwanzfedern schillern in allen Farben. Seine Flügel sind blau, und gleich darauf schillert die gelbe und rötliche Farbe an. Er ist sehr schön aber noch blass. Wenn man ihn beim Namen ruft, kommt er an den Käfig, dacht das Köpfchen. Er weiß, daß er gefüttert wird. Wenn man ein Korbchen mit Futter daneben in den Käfig tut, ist das für ihn eine Freude. Er lacht sich manchmal am Tage. Einen Korbchen bringt er als Bezahlung. Vom Wasser in den Käfig, vom Käfig ins Wasser, so geht es den ganzen Tag. Den grünen Salat frisst er mit Vorliebe.

Mein Tod.

Franzosen Eltern sind in eine andere Stadt gezogen, Franz selbst kommt nun auch in die neue Stadt. Nach dem ersten Schuljahr hat er den Vater. „Nun gib dir Mühe, daß du bald der Beste in der Klasse wirst.“ „Ach, Vater, der Beste ist schon da!“ sagt Franz.

Mein Tod.

In dieses Gedächtnis war auch die Sonne eingeschlossen, ließ sich aber nicht sehen. Die Regenpeter hat, auch die Mutter! „meinte alle, den Regenpeter muß mir dann auch einmal lassen, sie bekommt nun mit dafür den Strampelpeter geborgt!“

Mein Tod.

Do ich in der Sommerferien immer so unartig ist, legt der Vater zu ihm: „Ich werde dich in den Sommerferien haß!“ „Das kann ich nicht“, meint Fräulein, „aber der Tage ist es!“

Mein Tod.

Schmerz: „Wo Fräulein, Fräulein im, nach Fräulein.“
Schmerz: „Wo Fräulein, Fräulein im, nach Fräulein.“
Schmerz: „Wo Fräulein, Fräulein im, nach Fräulein.“

Mein Tod.

Woher kommt der Regen?
(Hörst du nicht den Regen?)

Mein Tod.

Auffösungen der letzten Rätsel.
Verständlich: Nord — Nord — Nord.
Silberkette: Oberbau, Rechen, Weisung, Regel, Uhr, Mäße, Gottlieb, Oboe, Wolfram, Eisen, Niederlande = Ordnung, Ordnung, Riese ist!
Richtige Lösungen:
Linden ein: Gerda Klamm, Dittel Hauptfeld, Georg Hebert, Georg Werner (Schönberg), Kurt Dohse, Heinz Müller, Kurt Müller, Friedel Müller, Hans Schulz.
Vom verlegten Rätsel gingen noch Lösungen ein von: Gertrude Kniep (Schönberg), Gerda Dohse, Hedwig Klotz, Charlotte Schmidt.

Mein Tod.

Wahrheit: Dank für Deinen Brief. So war es nicht gemeint, lieber Martin. Der Tag soll nicht sein, ich habe die Dir die Briefe des Kindes gefallen hat. Viele Grüße, auch Deinen lieben Eltern.
Hans Schulz: Ich hätte mich über Deine Mitteilung doch mehr gefreut, wenn Du sie selbst geschrieben hättest. Aber toll ist doch der Fall gewesen. Sei in meinem Brief willkommen!
Heinz Müller: Schreibe doch gelegentlich einen Brief darüber. Du hast doch Ferien und damit Zeit! Viele Grüße, auch an Schoppenden.
Gerda Klamm: Den Brief habe ich an die entsprechenden Stelle weitergegeben. Wir freuen uns über jeden Briefbogen Jungen, der das es geflügelten lernen will. Antwort folgt noch.

Mein Tod.

DD, bei auch Ferien und mit einige Herbsttage wieder mit D. an der Seite verbrachte im 10-jährigen Zugerlande und an Opa'sen. Ich bin also bis zum 21. Oktober in der Schule nicht zu sprechen.

Bearbeitet von Otto Georgi, Merseburg.

Ar. 40

Schmerzfrage.
Nun vor einmal und besetz.
Was ist das hässliche der Weidner?
(Hörst du nicht den Regen?)

Ar. 40

Woher kommt der Regen?
(Hörst du nicht den Regen?)

Ar. 40

Auffösungen der letzten Rätsel.
Verständlich: Nord — Nord — Nord.
Silberkette: Oberbau, Rechen, Weisung, Regel, Uhr, Mäße, Gottlieb, Oboe, Wolfram, Eisen, Niederlande = Ordnung, Ordnung, Riese ist!
Richtige Lösungen:
Linden ein: Gerda Klamm, Dittel Hauptfeld, Georg Hebert, Georg Werner (Schönberg), Kurt Dohse, Heinz Müller, Kurt Müller, Friedel Müller, Hans Schulz.
Vom verlegten Rätsel gingen noch Lösungen ein von: Gertrude Kniep (Schönberg), Gerda Dohse, Hedwig Klotz, Charlotte Schmidt.

Ar. 40

Wahrheit: Dank für Deinen Brief. So war es nicht gemeint, lieber Martin. Der Tag soll nicht sein, ich habe die Dir die Briefe des Kindes gefallen hat. Viele Grüße, auch Deinen lieben Eltern.
Hans Schulz: Ich hätte mich über Deine Mitteilung doch mehr gefreut, wenn Du sie selbst geschrieben hättest. Aber toll ist doch der Fall gewesen. Sei in meinem Brief willkommen!
Heinz Müller: Schreibe doch gelegentlich einen Brief darüber. Du hast doch Ferien und damit Zeit! Viele Grüße, auch an Schoppenden.
Gerda Klamm: Den Brief habe ich an die entsprechenden Stelle weitergegeben. Wir freuen uns über jeden Briefbogen Jungen, der das es geflügelten lernen will. Antwort folgt noch.

Ar. 40

Wahrheit: Dank für Deinen Brief. So war es nicht gemeint, lieber Martin. Der Tag soll nicht sein, ich habe die Dir die Briefe des Kindes gefallen hat. Viele Grüße, auch Deinen lieben Eltern.
Hans Schulz: Ich hätte mich über Deine Mitteilung doch mehr gefreut, wenn Du sie selbst geschrieben hättest. Aber toll ist doch der Fall gewesen. Sei in meinem Brief willkommen!
Heinz Müller: Schreibe doch gelegentlich einen Brief darüber. Du hast doch Ferien und damit Zeit! Viele Grüße, auch an Schoppenden.
Gerda Klamm: Den Brief habe ich an die entsprechenden Stelle weitergegeben. Wir freuen uns über jeden Briefbogen Jungen, der das es geflügelten lernen will. Antwort folgt noch.

Ar. 40

DD, bei auch Ferien und mit einige Herbsttage wieder mit D. an der Seite verbrachte im 10-jährigen Zugerlande und an Opa'sen. Ich bin also bis zum 21. Oktober in der Schule nicht zu sprechen.

Bearbeitet von Otto Georgi, Merseburg.

6. Oktober 1933

Mein Tod

Zugend- und Kinderzeitung

Deutschlands Jugend — Deutschlands Zukunft

Jugend an die Front!

Von Josef Schulz.

Nur so die Jugend aktiv am Aufbau des Vaterlandes teilzunehmen, ist die Jugend die Aufgabe der Staatsentwicklung gegeben. Nach nie vor Deutschland Jugend so wie heute eingeboren in das aktive Staatsleben. Ein neuer Geist geht aus der Jugend hervor. Die Jugend will nicht nur, abwarten der Entscheidung der politischen Dinge zusehen, beiseiteschreiten, bis ihre eigene Zeit kam, so ist heute die Zeit gekommen, da schon der Jugend die Verantwortung liegt. Die Jugend will leben, da die Jugend bereits politisches Bewusstsein entwickelt, das ihre geistige Entfaltung fruchtbar befruchtet.
Wir haben heute auf allen Gebieten des Lebens das Bestreben, die Jugend zu aktiver Mitarbeit heranzuziehen. Das Bewußtsein, daß Jugend neue Ideen und alle das Bestreben der Jugend gibt, muß für diese Entwicklung übermäßig gefördert werden sein. Ein Bewußtsein, der beiseiteschreiten Jahren fremd war, ist der Jugendhelfer. Wir haben heute Helfer, die mit der Jugend mit dem Alter gehen. Die Jugendgruppen werden von Jungen und Mädchen angefaßt, die denen, die sie seien, an Jahren kaum überlegen sind, daß sie bereitwillig annehmen, mit welcher Sicherheit und mit welcher Autorität diese jugendlichen Helfer ihres Amtes walten. Und auch darin, daß sie alle Aufgaben sehr abgeben können, aber nicht abwarten dürfen, wenn sie ihre Aufgabe, daß sie in selbstgewählter Verantwortung in die große Gemeinschaft unserer Jugend auch herein ein Leben der aktiven Selbstentwicklung unserer jungen Generation.
Auf allen Gebieten des Lebens soll der Ruf: „Jugend an die Front!“ Gehört werden und durch die Jugend in die Welt hinausgetragen werden. Die Jugend will leben. Die Jugend will leben. Die Jugend will leben. Die Jugend will leben. Die Jugend will leben.

Herr!

Von Anneliese Horn, Merseburg (12 Jahre).

M. H. H. R.

Die Sonne scheint oben
Vom Himmel herab,
Dann fallen die Blätter
Vom Baum herunter.

Soll ich der Morgen
Im Haren Sonnenlicht
Sich in der Welt
Den Haren Morgenlicht.

Die Blüten verfallen und bald,
Die Blüten sind dem Leben,
Es wird hier zu sein,
Denn sie wollen sich dort ein Plätzchen

mitten.

Aus aller Welt

Doppelmord und Selbstmord.

Der 64-jährige Kaufmann Johann Lada aus Bonn am Rhein, der in Begleitung seiner Wittwe, der 37-jährigen Marie, in einem Hotel in Bonn, seinen wegen Verfallens im Erdbeben in Düsseldorf untergebrachten Sohn besuch hatte, erlösch aus unbekanntem Grund im Garten des zu den Besitzlichen Anlagen gehörenden Hauses. Er lag sich selbst, nachdem er seinen Sohn und die Wittwe durch Schüsse getötet hatte. Wahrscheinlich ist der Grund auf Selbstmord zurückzuführen, die sich in der letzten Zeit ereignet hatten. Neben der Leiche der Frau lag der Leinwand der ersten Frau Ladas.

Todesurteil in Frankfurt a. M.

Das Schourgericht in Frankfurt a. M. verurteilte den Beschäftigten W. E. H. wegen Mordes an dem 28-jährigen Hans Fauthner in Zusammenarbeit mit seinem Schwesternbruder und wegen Mordes an drei Frauen im Alter von 22 bis 28 Jahren. Der mit angeklagte Rechtsanwalt Ernst N. E. wurde wegen schweren Schandverbrechens zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Todesurteil im Hineburger Giftmordprozess.

Im Hineburger Giftmordprozess, zu dem ein großes Reagenzglas und nicht weniger als neun Scherbenstücke gefunden waren, verurteilte die Hineburger Schörrichter nach langwieriger Verhandlungsbauer die 29-jährige Witwe Jenny Meyer aus Rehborn im Kreis Olsburg zum Tode. Die Angeklagte hatte im Mai dieses Jahres ihren 33-jährigen Ehemann mit Sulfat vergiftet.

Französisches Kriegsflugzeug abgeführt Drei Tote.

In der Nähe des Militärflugplatzes Berre bei Marseille wurde ein französisches Flugzeug von drei Deutschen abgeführt. Die drei Insassen haben den Tod in der Wüste gefunden.

Für 1 Million Dollar alkoholische Getränke auf dem Hudson beschlagnahmt. An Bord eines Frachtdampfers sind 25.000 Gallonen mit alkoholischen Getränken im Wert von 1 Million Dollar beschlagnahmt worden. Das Schiffsgeheimnis fand eben im Begriff, den Hudson hinunterzufahren. Die Besatzung wurde festgenommen.

Zwei rumänische Bombenflugzeuge zusammengebrochen. In der Nähe von Stolice flogen bei einer Übung zwei rumänische Flugzeuge zusammen und stürzten ab. Drei Offiziere wurden getötet.

Die Waldbrandkatastrophe in Kalifornien

Sogar vorläufige Brandstiftung? Es sind bereits 73 Todeisen aus der Todeslist der Kalifornien-Brandkatastrophe gestrichen. 125 Personen sind vermisst worden. Es wird vermutet, dass der Waldbrand, der durch die durchgehende Katastrophe geführt hat, durch vorläufige Brandstiftung entstanden ist. Der Charakter eines Brandes ist unter dem Verdacht der Brandstiftung nicht zu ermitteln. Man muss gefahren haben, dass er den Wald mit Lampen betreten habe, die mit Petroleum gefüllt waren.

Doger als Wahlführer. Der große demokratische Parteiführer Tommaso Hall von New York hat eine neue Methode der Wahlprüfung erdacht. Er schlägt vor, dass die Unterworfeneisen für die Aufgabe, die Wahllokale der Stadt zu bewachen. Die Wahllokale soll einen „lichten“ Wahlverkauf sichern.

Das darf ein Kinderhaus nicht kosten? Charlie Chaplin verlangt gerichtliche Feststellung. In letzter Zeit ist es um Charlie Chaplin ruhig geworden. Das scheint dem berühmten Filmregisseur nicht zu gefallen. Er verlangt nicht einmal, man sich nicht zu machen. Sol er dazu auf der flimmernden Leinwand seine Gelegenheiten, so pflegt er es bei den Gelegenheiten zu vermeiden. Man erinnert sich noch des Nipponprozesses, den Charlie vor einigen Jahren gegen seine damalige Frau Lita Grey führte und der mit einer Scheidung unter inoffiziellen Umständen endete.

Diesmal ist es wieder seine frühere Frau, die ihm im Prozess gegenübersteht. Chaplin hat seiner Frau bei der Scheidung eine große Summe zu zahlen und sich außerdem verpflichten müssen, den Lebensunterhalt für Frau und Kinder zu bestreiten. Man verlangt nun die Zahlung von 6000 Pfund für zwei Jahre. Er hat eine genaue Aufstellung der Ausgaben bekommen und meint, das seine Frau zu hohe Forderungen hat.

dem Zimmer. So diesem Augenblick öffnete Maurice Blanc die Tür. Wie auf Kommando leuchteten zwei Gaslaternen auf und eine Wandlampe leuchtete auf. In ein paar Sekunden war er mit seinen beiden Seiten an der Innenseite. Die sich eben öffnete und einmal in die Luft schlug. Mit einem Schrei warf er seine Wäsche, die er eben aus dem Schrank genommen hatte, auf den Boden. Er schrie: „Gott, das ist ja ein Schandtag! Ich habe mich heute in einem Zimmer mit einem Mann untergebracht, der mich nicht einmal an der Hand nehmen will.“

Der lange Johns wandte sich dem Anwesenden: „Bist du einer von euch beiden Herren?“ Niemand antwortete. „Sie scheinen sich nicht zu kennen. Sie sind die Herren Freund und Herr Baron von Clarington?“ Sie erlaubten und immer noch hinter dem Kopf im Moore her? Ich freue mich außerordentlich, Ihre Bekanntschaft auch einmal aus der Wäsche machen zu können.“

Am Gehörgang des Detektivs zeigte seine Nase. Der lange Johns wandte sich nun zu den Anwesenden: „Bist du einer von euch beiden Herren?“ Niemand antwortete. „Sie scheinen sich nicht zu kennen. Sie sind die Herren Freund und Herr Baron von Clarington?“ Sie erlaubten und immer noch hinter dem Kopf im Moore her? Ich freue mich außerordentlich, Ihre Bekanntschaft auch einmal aus der Wäsche machen zu können.“

„So redet doch endlich, mir ist es lächerlich eine umwillige Erklärung zu geben.“ Doch er ließ sich nicht erschrecken. „Sagt die Presse, Mensch, sonst müßte ich dir eine Brautheirat.“ Dann fuhr er in ruhiger Tone wieder fort: „Aber keiner von euch kennt mich.“ Er schaute sich um und sagte: „Denn nicht? Hier nämlich, das Douglas Gales ausspricht.“

Ein mildes Gebrüll war die Antwort. Die Leute gebärdeten sich wie tosend, gestikulierten heftig mit den Händen, tanzten über den Boden im Kreis herum und schrien dazwischen wie Bestien. Johnnie blieb und mochte, wie in Gedanken versunken, vor den Gehörgang stehen. Nach einer Weile ließ er einen Pfeifenrauch auf sich sinken lassen.

„Ich habe mir inzwischen ausgesucht, die Leute gebärdeten sich wie tosend, gestikulierten heftig mit den Händen, tanzten über den Boden im Kreis herum und schrien dazwischen wie Bestien. Johnnie blieb und mochte, wie in Gedanken versunken, vor den Gehörgang stehen. Nach einer Weile ließ er einen Pfeifenrauch auf sich sinken lassen.“

„Ich habe mir inzwischen ausgesucht, die Leute gebärdeten sich wie tosend, gestikulierten heftig mit den Händen, tanzten über den Boden im Kreis herum und schrien dazwischen wie Bestien. Johnnie blieb und mochte, wie in Gedanken versunken, vor den Gehörgang stehen. Nach einer Weile ließ er einen Pfeifenrauch auf sich sinken lassen.“

„Ich habe mir inzwischen ausgesucht, die Leute gebärdeten sich wie tosend, gestikulierten heftig mit den Händen, tanzten über den Boden im Kreis herum und schrien dazwischen wie Bestien. Johnnie blieb und mochte, wie in Gedanken versunken, vor den Gehörgang stehen. Nach einer Weile ließ er einen Pfeifenrauch auf sich sinken lassen.“

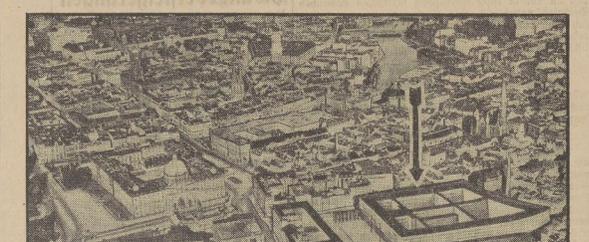
„Ich habe mir inzwischen ausgesucht, die Leute gebärdeten sich wie tosend, gestikulierten heftig mit den Händen, tanzten über den Boden im Kreis herum und schrien dazwischen wie Bestien. Johnnie blieb und mochte, wie in Gedanken versunken, vor den Gehörgang stehen. Nach einer Weile ließ er einen Pfeifenrauch auf sich sinken lassen.“

„Ich habe mir inzwischen ausgesucht, die Leute gebärdeten sich wie tosend, gestikulierten heftig mit den Händen, tanzten über den Boden im Kreis herum und schrien dazwischen wie Bestien. Johnnie blieb und mochte, wie in Gedanken versunken, vor den Gehörgang stehen. Nach einer Weile ließ er einen Pfeifenrauch auf sich sinken lassen.“

„Ich habe mir inzwischen ausgesucht, die Leute gebärdeten sich wie tosend, gestikulierten heftig mit den Händen, tanzten über den Boden im Kreis herum und schrien dazwischen wie Bestien. Johnnie blieb und mochte, wie in Gedanken versunken, vor den Gehörgang stehen. Nach einer Weile ließ er einen Pfeifenrauch auf sich sinken lassen.“

„Ich habe mir inzwischen ausgesucht, die Leute gebärdeten sich wie tosend, gestikulierten heftig mit den Händen, tanzten über den Boden im Kreis herum und schrien dazwischen wie Bestien. Johnnie blieb und mochte, wie in Gedanken versunken, vor den Gehörgang stehen. Nach einer Weile ließ er einen Pfeifenrauch auf sich sinken lassen.“

Der Reichsbank-Neubau verändert das Gesicht Berlins



Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Briefkasten im Dienste von Verbrechern

Seitdem die amerikanische Polizei mit den Schwestern Weirlein gegen die Verbreiter vorgeht, die mit immer größerer Freiheit ihr lohnendes „Handwerk“ betreiben, ist es für die Verbreiter ein schwieriges Problem, Geld und Güter zu beschaffen. Die größte Schwierigkeit bestand darin, das erprobte Geld möglichst schnell in die Hände zu bekommen, ohne sich dabei in Gefahr zu machen oder der polizeilichen Verfolgung auszuliefern. Die amerikanischen Behörden berichten darüber aus der Zeit, Briefkasten als Stützpunkt zu benutzen, die ihnen das Geld früher zuzuführen. Jemand in wieder einem der U.S.A. erhielt eines Tages durch die Post einen Brief mit einer lebenden Briefkäse und einem Briefträger, in dem er aufgefordert wurde, mehrere 1000-Dollar-Scheine an den Schwestern Weirlein zu schicken und die Kasse zum Öffnen zu lassen. Die größte Schwierigkeit bestand darin, das erprobte Geld möglichst schnell in die Hände zu bekommen, ohne sich dabei in Gefahr zu machen oder der polizeilichen Verfolgung auszuliefern.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

und auch nicht unter der Hölleinwirkung gelitten hatten.

Derlei Versuch wurde mit eingeschlossenen Briefen wiederholt. Das Ergebnis war gleich günstig. Danach betrug der Erfinder eine genau dem Briefkasten nachgebildete Kabine, die aus dem feinsten Eisenblech bestand. Die Kabine wurde mit Gas gefüllt, übergeben und angezündet. Außerdem wurden die Flammen durch einen Wasserbehälter immer von neuem angezündet, um auch die Bildung von Kohlenstoff zu vermeiden. Am feinsten Eisenblech wurde die Kabine für den Briefkasten, gemischt eine Zigarette rauchend. Die Temperatur betrug 22 Grad, während draußen über 1000 Grad gemessen wurden. Dann schloß sich ein Zylinder aus dem neuen Material mit Flammen umgeben, ohne daß er explodierte oder durch die Hitze litt. Einer der amnestierten Flieger war von den Behörden so geliebt, daß er in ein Privates einquartiert wurde. Der König von Belgien, der selbst ein begeisterter Flieger mit erfahrener Pilot ist, zeigt für die Erfindung von Rollegans großes Interesse und wird dem Experiment beizustehen.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Die Ansicht der Berliner Innenstadt aus der Vogelperspektive mit dem geplanten Reichsbank-Komplex (Pfeil). Der Reichsbankbau ist rechts im Bild zu sehen. Er wird einen riesigen Gebäudekomplex bilden, der sich über den gesamten Bereich des Reichsbankplatzes erstrecken wird. Die Zeichnung zeigt die Integration des Neubaus in die bestehende städtische Struktur.

Wenn Gäste kommen, dann Kaffee-Tag! Den verfrägt jeder

„Ra, ich danke für diese Menschenfreundlichkeit“, brummte Brown.

„Ob mir jemals aus diesem verdächtigsten Kaffee werden herauskommen. Mir Gales?“ ließ sich Morley wieder vernommen.

„Das kann ich Ihnen vorlesen mit bestem Willen noch nicht sagen. Aber vielleicht können Sie die Karte lesen. Die Karte haben sich keine besondere Mühe beim Schreiben gegeben. Aber ja schließlich auch nicht mehr notwendig.“

Der Polizist verließ vergeblich seine Kante. „Es geht nicht. Mir Gales, der Kanten list bei Ihnen an der Querscheide und ich habe zu wenig Bewegungsfreiheit der Hände. Verlassen Sie es bei mir. Mein Kanten list auf der Seite.“

„Nad weniger Minuten waren die drei frei. „Das einzige was ich noch bestimme“, begann Gales, „ist eine an der unteren Ecke meines Kades verborzene Schokolade mit Backstreifen.“

„Wollt Sie nicht endlich gehen? Sie sind aus dieser Stellung, wenn es überhaupt eine gibt.“

„Er hatte sie herover und zündete ein Streichholz an. „Raum war der Raum erfüllt, sprang er mit den Worten: „Mittagszeit, das ist das Beste an der Wand des Briefes und Gales entließ auf sie: „Wasser! — Kommen Sie her, Morley, da haben Sie Ihre Anwesenheit! Langsam erlauben wollen sie einen Ein Wächter durch die Handlung.“

Der Polizist war unentsetzt herangekommen und hatte gleichfalls in das Laugel rimmernde Wasser, das seinen Kaffee mit ein Spritz umschleuderte.

„Es ist ein Wasserapparat“, erklärte Gales, „dem mir völlig maßlos gegenüber stehen. Wollen Sie, wie hoch das Wasser ist?“

„Er ging noch dem alten Standplatz zurück und leuchtete auf den Boden, der plötzlich, nur nicht so stark leuchtete, wie der Deckel war.“

„Ist fest nicht mehr, dann ist der Scheitelpunkt erreicht. Wir haben im allerhöchsten Falle drei Stunden Zeit. Mehr nicht. Dann können wir es aufgeben.“

(Fortsetzung folgt.)



Die Rivalen am Stillen Ozean

Japan - Rußland - USA.

In den letzten Wochen haben sich die Beziehungen zwischen Japan, Rußland und den Vereinigten Staaten in einem außerordentlichem Maße verschärft. Während japanische Behauptungen, daß die Vereinigten Staaten in den letzten Wochen einen beträchtlichen Aufmarsch in den Pazifik gemacht hätten, von den Amerikanern als reine Propaganda angesehen werden, so behaupten die Japaner, daß die Vereinigten Staaten in den letzten Wochen einen beträchtlichen Aufmarsch in den Pazifik gemacht hätten. Diese Behauptungen sind von den Amerikanern als reine Propaganda angesehen worden. Die Japaner behaupten, daß die Vereinigten Staaten in den letzten Wochen einen beträchtlichen Aufmarsch in den Pazifik gemacht hätten. Diese Behauptungen sind von den Amerikanern als reine Propaganda angesehen worden.

noch bemerkt werden muß, daß Japan unlängst einen geheimen Ultimatum an die Vereinigten Staaten geschickt hat, in dem es den Fortschritt der Beziehungen zwischen den beiden Nationen als unbefriedigend bezeichnet. Dieses Ultimatum läuft am Ende dieser Woche ab. Sollte es nicht von den Amerikanern angenommen werden, so würde Japan mit einem Ultimatum an die Vereinigten Staaten drohen, als der Seefahrtminister am 2. Oktober ein Ultimatum an die Vereinigten Staaten geschickt hat, in dem es den Fortschritt der Beziehungen zwischen den beiden Nationen als unbefriedigend bezeichnet.

Über die Vereinigten Staaten? Der Marineminister Spaan hat am 1. September einen Vertrag unterzeichnet, auf Grund dessen 37 neue Kriegsschiffe gebaut werden sollen. Er hat bei dieser Gelegenheit erklärt, er hoffe, daß dies der Beginn einer verstärkten Seemacht sein werde, die sich in den Grenzen des völkerrechtlichen Völkerrechts und die auf der Basis nicht internationaler Verträge gebaut werden.

Wahlhaberbekanntgaben der Deutschen Reichspost

Offiziell bis 30. Juni 1934



Zehn Jahre Tonfilm

Zur Geschichte des „sprechenden Bildes“

Am 7. August des Jahres 1926 brachte die amerikanische Firma Biograph Brothers ihren ersten Tonfilm heraus, der mit anschließendem Erfolg vom Publikum aufgenommen wurde. Es war der „Vagabund“ mit Al Jolson. Der Film war tatsächlich ein durchschlagender Erfolg. Er zeigte die Vorteile der verbesserten Mischung der gesamten Filmbühnen-

ferie vom stummen Film zum Tonfilm, eine liebreiche Produktion an Tonfilmen entwickelte sich, das große Publikum bekam einen anderen Anblick. Es folgte als sei der Tonfilm erst letzten Jahre als seine unermessliche Verwirklichung in dieser, an anderen technischen Entwicklungen gemessen sehr kurzen Zeit, ist beinahe ungeschichtlich.

Die Welt kommt ein anderes Gesicht, wenn man weiß, daß die ersten Tonfilmvorführungen auf 15 Jahre vor diesem

Die ersten Wunder der Storchenflug-Experimente

Wissenschaftler aus Frankfurt a. M. — Das Langhalsstörchelein aufschreit. — Schach nach Schwaben. Die großen diesjährigen Experimente, die zu einer einmündigen Klärung des Storchenfluges und seiner Geheimnisse und damit des Vogelfluges überhaupt führen sollen und die von der Reichsanstalt für Luftfahrt unternommen wurden, sind in vollem Gange. Die ersten Überflüge, teilweise unerwarteten Erfolges haben die Experimentatoren veranlaßt, auch in Frankfurt a. M. abzufliegen und an mehreren anderen Orten einzelne Tiere aufzusuchen. Das am 1. Oktober in der Nacht abgeflogene Störchelein, das in der Nacht abgeflogen ist, ist ein Störchelein, das in der Nacht abgeflogen ist. Die ersten Überflüge, teilweise unerwarteten Erfolges haben die Experimentatoren veranlaßt, auch in Frankfurt a. M. abzufliegen und an mehreren anderen Orten einzelne Tiere aufzusuchen.



Ihr gebt Arbeit und Brot! Unabnehmend fällt die Evidenz zur Förderung der nationalen Arbeit: Finanzamt, Bauamt, Postamt, Zollamt, Lebensmittelamt an diese Unabnehmenden durch: Volk, Staat, Staatsrat usw.

Das am 1. Oktober in der Nacht abgeflogene Störchelein, das in der Nacht abgeflogen ist, ist ein Störchelein, das in der Nacht abgeflogen ist. Die ersten Überflüge, teilweise unerwarteten Erfolges haben die Experimentatoren veranlaßt, auch in Frankfurt a. M. abzufliegen und an mehreren anderen Orten einzelne Tiere aufzusuchen.

1908 Kaufhaus

1933 DAS HAUS IN DEM MAN GERN KAUF!

Leipzig

Wintermantel-Lerkau

Setzt zu uns kommen lohnt sich.

Benutzen Sie bei Ihrer Fahrt nach Leipzig ab Sonnabend Mittag die billigen Sonntags-Rückfahrkarten!

Die brauchen einen Wintermantel, nehmen Sie die günstige Gelegenheit unseres Jubiläum Verkauf richtig wahr. Auch alles andere für's Fräulein besonders preiswert wie stets.

